

George Sher hat 2009 mit seinem Buch *Who knew?* einen Beitrag zur zeitgenössischen Debatte um moralische Verantwortung vorgelegt. Sher motiviert seine Perspektive auf das Phänomen damit, dass zwar seit Aristoteles insbesondere die zwei Merkmale der Kontrollfähigkeit und des Wissens die zentralen Merkmale für moralische (retrospektive) Verantwortung seien, dass sich die Literatur jedoch stärker auf das Merkmal der Kontrollfähigkeit bezogen hat. „By contrast, they have had far less to say about what responsibility requires in the way of knowledge.“<sup>1</sup> Im Gegensatz dazu schlägt er eine Analyse vor, die der Wissensbedingung angemessen Rechnung trägt und damit auch erst ein adäquates Verständnis moralischer Verantwortung ermöglicht.<sup>2</sup>

Nun hat bereits Hegel in seinen *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (1821) dem Wissen viel Platz eingeräumt (§§ 115-120 GPhR). In Anbetracht von Shers Diagnose der einseitigen Analyse moralischer Verantwortung kann es von Interesse sein, sich Hegels Konzeption moralischer Verantwortung in Bezug auf Wissen anzuschauen, was in dem Vortrag getan werden soll. Dabei ist ein besseres Verständnis sowohl der hegelschen Verantwortungstheorie als auch des Ansatzes Shers zu erwarten.

In einem ersten Schritt soll dazu Shers Ansatz skizziert werden. Dies dient der Funktion, einen Überblick über die gegenwärtige Debatte um Verantwortung, insbesondere mit Blick auf die Wissensbedingung, zu erhalten. Der zweite Schritt dient dann der Funktion, Hegels „Recht des Wissens“ darzustellen, wie er es in den §§ 115-120 seiner *Grundlinien* begründet hat. Ziel ist es, eine möglichst klare Darstellung der These des Rechts des Wissens und der Begründung desselben zu liefern, die so weit wie möglich neutral gegenüber dem Gesamtrahmen des hegelschen Systems ist. Dabei sollen die Stellen klar benannt werden, die auf andere Systemteile, insbesondere die *Wissenschaft der Logik* verweisen. In einem dritten Schritt sollen dann Shers und Hegels Position in einen Dialog gebracht werden. Es soll gezeigt werden, dass sich ihre Positionen wenigstens komplementär zueinander verhalten. Zudem wird diskutiert, welche Probleme auf der Seite der hegelschen Position und welche auf der Seite von Shers Ansatz bestehen.